

Helmut W. Flügel †

(von Bernhard Hubmann)

Am 6. Mai 2017 verstarb das langjährige Mitglied unserer Arbeitsgruppe, o.Univ.-Prof. Dr. Helmut FLÜGEL, Emeritus für Paläontologie und Historische Geologie an der Karl-Franzens-Universität, im 93. Lebensjahr in Graz.

Helmut Walter FLÜGEL kam am 18. August 1924 in Fürstenfeld als erster Sohn des Gymnasialprofessors für Mathematik, Alois FLÜGEL (1885–1957), und dessen Gattin Maria, geborene SCHREINER (1898–1978), zur Welt. Seine Kindheit verlebte Helmut FLÜGEL im oststeirischen Fürstenfeld, trat 1930 in die dortige Volksschule ein und besuchte danach die Unterstufe des Gymnasiums in Fürstenfeld. 1938 wechselte FLÜGEL an die „II. Staatliche Oberschule für Jungen in Graz“ (heute Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Pestalozzi), wo er am 18. März 1942 die Matura ablegte. Drei Wochen danach wurde er zwischen 8. April und 26. November zum Arbeitsdienst eingezogen.

Im WS 1942/43 inskribierte sich FLÜGEL an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, um Geologie zu studieren. Nach nur wenigen Wochen des Studiums wurde er allerdings im Februar 1943 zum Kriegsdienst einberufen. Zwischen Jänner und Juni 1944 war FLÜGEL in Russland stationiert, danach wurde er nach schwerer Erkrankung ab November 1944 nach Italien verlegt, wo er sich eine Schussverletzung an der Schulter zuzog. Nach dem Kriegsende geriet FLÜGEL in Italien in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er Ende April 1946 entlassen wurde. Als FLÜGEL nach Graz zurückkehrte, waren an der Universität die erdwissenschaftlichen Lehrkanzeln verwaist. Franz HERITSCH, Ordinarius und Vorstand des Institutes für Geologie und Paläontologie, war im April 1945 verstorben. Auch das Institut für Mineralogie war unbesetzt, denn der Ordinarius Franz ANGEL (1887–1974) war von der britischen Besatzungsmacht interniert worden. FLÜGEL inskribierte daher zunächst an der Technischen Hochschule in Graz Bauingenieurwesen. Als dann im Juni 1946 die Wiederbesetzung der Mineralogie durch Haymo HERITSCH (1911–2009), dem Sohn von Franz HERITSCH, und im November der Geologie durch Karl METZ (1910–1990) erfolgte, inskribierte sich FLÜGEL vom WS 1946/47 bis einschließlich dem WS 1948/49 an der Philosophischen Fakultät der Grazer Universität, um sein vor Kriegsbeginn begonnenes Geologiestudium fortzusetzen.

Im Februar 1948 nahm FLÜGEL die Stelle eines Demonstrators am geologisch-paläontologischen Institut bei Karl METZ an, die er bis September 1948 innehatte, danach wechselte er mit 1. Oktober an das Institut für Geologie und Mineralogie an die Technische Hochschule in Graz, wo er bei Alois HAUSER (1899–1955) die Stelle einer Wissenschaftlichen Hilfskraft annahm. Zwei Monate später, zu Anfang Dezember, legte FLÜGEL seine 92 Seiten umfassende Dissertation mit dem Titel *„Die Tektonik des Plesch-Mühlbacherzuges. Ein Beitrag zur Auflösung der Tektonik des Paläozoikums westlich der Mur“*, die auch eine *„Geologische Karte des Plesch-Mühlbacher Zuges 1:25000“* enthielt, vor. Nach der Approbation der Arbeit durch die Professoren Karl METZ und Haymo HERITSCH fand am 16. Dezember 1948 das zweistündige Rigorosum aus den Fächern Geologie/Paläontologie und Mineralogie/Petrographie, am 17. Jänner 1949 das einstündige „Philosophikum“ (Philosophie/Psychologie) statt. Beide Prüfungen legte er mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Die Promotion zum Doctor philosophiae fand am 28. Jänner 1949 statt.

Ab 1. Oktober 1953 nahm FLÜGEL für die nächsten zehn Jahre eine Assistentenstelle am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz bei Karl METZ an. Bereits im ersten Jahr seiner Anstellung habilitierte er sich für das Fach Geologie (Habilitationsschrift *„Das Grazer Paläozoikum zwischen Steinberg und Frohnleiten“*). Mit 23. Juli 1953 erfolgte die ministerielle Bestätigung seiner Habilitation bzw. die Zulassung als Privatdozent für Geologie.

Am 15. Februar 1955 heiratete Helmut FLÜGEL Frau Dr. Maria KROPFITSCH (1926–2000), die nach der Abfassung ihrer Dissertation am Institut für Botanik und der Promotion (14.7.1951) eine Stelle als Demonstratorin am Geologischen Institut zwischen Juli 1952 und April 1955 innehatte. Mit ihr hatte Helmut FLÜGEL zwei Töchter, Barbara (*1957) und Petra (*1960).

Fast auf den Tag zwei Jahre nach seiner Habilitation in Geologie erfolgte per Erlass des Bundesministeriums für Unterricht vom 26. Juli 1955 FLÜGELS Ausdehnung der Lehrbefugnis auf das Fach „Paläontologie“. Als Habilitationsschrift hatte FLÜGEL zwei Manuskripte über „*Das Grazer Paläozoikum zwischen Steinberg und Frohnleiten*“ und „*Zur Paläontologie des anatolischen Paläozoikums, Teil II-IV*“ eingereicht.

Inzwischen hatte sich Helmut FLÜGEL als Paläontologe einen Namen gemacht und so kam es, dass er im Jahr 1958 das Angebot einer Berufung nach Berlin bekam, dieses aber ablehnte. Im selben Jahr erfolgte FLÜGELS Ernennung zum „tit. ao. Universitätsprofessor“, seinen Assistentenstatus veränderte dieser Titel jedoch nicht. Am 30. Oktober 1963 wurde FLÜGEL schließlich zum außerordentlichen Universitätsprofessor für Paläontologie und Historische Geologie ernannt. Ebenfalls im Jahr 1963 wurde ihm eine von der UNO finanzierte Stelle am Geological Survey of Iran in Teheran angetragen. Diese Anstellung lehnte er ab, nahm aber im Jahr 1966 eine Einladung des Geological Survey of Iran zu einem wissenschaftlichen Forschungsaufenthalt an.

Am 21. März 1967 erfolgte FLÜGELS Berufung zum ordentlichen Universitätsprofessor für Paläontologie und Historische Geologie, am 7. Dezember desselben Jahres wurde er neben Karl METZ zum Vorstand des Institutes für Geologie und Paläontologie ernannt.

Während der 1970er Jahre war FLÜGEL maßgeblich in verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen tätig: Für die Funktionsperiode 1973/1974 wurde er zum Vorsitzenden der Paläontologischen Gesellschaft, im Jänner 1976 zum Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und 1977 zum Vorsitzenden der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gewählt.



Helmut Flügel (links) während der feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel an Alfred Wegeners Wohnhaus in der Wegenergasse 9 (vor 1931 „Blumengasse“) in Graz am 29. September 1980. In der Mitte der damalige Grazer Bürgermeister Alexander Götz, (Foto Leander P. Becker; Archiv B. Hubmann).

Zu seinem 50. Geburtstag ernannte die Geologische Bundesanstalt FLÜGEL zum Korrespondenten. Zehn Jahre später, am 15. Mai 1984, wurde er zum wirklichen Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt, nachdem er bereits seit 16. Mai 1972 deren korrespondierendes Mitglied geworden war.

Am 3. Oktober 1994 wurde FLÜGEL, wie er es selbst nannte, „*die höchste Auszeichnung verliehen, die einem österreichischen Geowissenschaftler zuteilwerden kann*“: vom Vorstand der Österreichischen Geologischen Gesellschaft bekam er die Eduard-Suess-Medaille überreicht. Diese Ehrung fiel zusammen mit einem „nominellen“ Wendepunkt in seinem Arbeitsleben, nämlich mit der Emeritierung.

Ab dem Jahr 2000 setzte für FLÜGEL eine Serie von Schicksalsschlägen ein. Am 30. Oktober 2000 verstarb völlig unerwartet seine Gattin, mit der er über 45 Jahre glücklich verheiratet war, im 75. Lebensjahr in Folge eines Schlaganfalls. Am 14. April 2004 starb sein etwas mehr als neuneinhalb Jahre jüngerer Bruder, der „Erlanger“ Paläontologe Erik (Horst) FLÜGEL. Und zehn Jahre später, im September 2014, traf FLÜGEL ein erneuter Schicksalsschlag, als sein Enkel Christof im Alter von 36 Jahren an einer heimtückischen Krankheit verstarb.

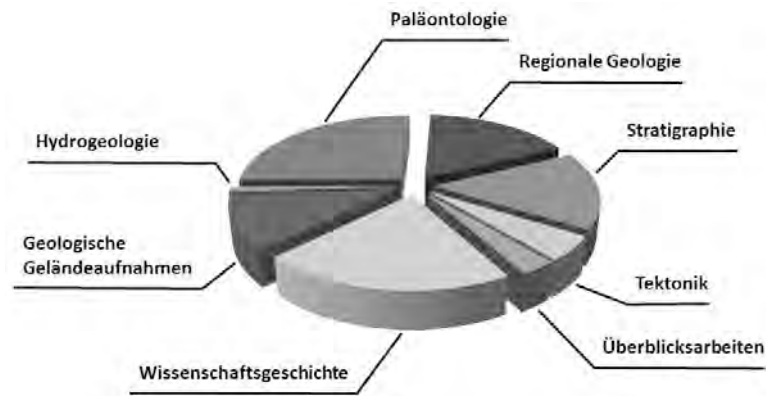
Über die schweren Zeiten hinweg bot ihm seine Familie Trost und Halt. Aber auch seine wissenschaftshistorischen Recherchen, die er durch seine zunehmend eingeschränkte Mobilität nur von seiner Wohnung aus über die „Fundgrube“ Internet und über persönliche Netzwerke führte, boten ihm Stoff zur Forschung und zugleich Ablenkung vom persönlichen Schmerz. Nach dem Jahr 2000 publizierte FLÜGEL 50 wissenschaftsgeschichtliche Arbeiten, unter denen sich auch umfangreiche Abhandlungen in Buchform, wie „*Der Abgrund der Zeit*“ (2004), „*Das abenteuerliche Leben des Benedikt Hermann*“ (2006), „*Das Korrespondenz-Netz österreichischer Mineralogen im 18. Jahrhundert*“ (2009), oder „*Maria von Born (1766-1830). Biographie einer emanzipierten Österreicherin in einer Übergangszeit*“ (2013) befinden.

Helmut FLÜGEL hat sich während seiner wissenschaftlichen Karriere zunächst neben hydrogeologischen und lagerstättenkundlichen Fragestellungen mit der Auflösung tektonischer Probleme mittels (litho)stratigraphischer Methoden im Paläozoikum der Ostalpen auseinandergesetzt. Danach traten systematisch-taxonomische Arbeiten (insbesondere an rugosen Korallen) in den Vordergrund, ebenso wie Conodonten-stratigraphische Untersuchungen. In den 1960er und 1970er Jahren trieb FLÜGEL mit seinen Schülern die damals ebenfalls innovative Methodik der karbonatmikrofaziellen Untersuchung mesozoischer und paläozoischer Schichtfolgen der Ostalpen voran, die später in Kombination mit biostratigraphischen und geochronologischen Methoden in nationalen und internationalen Projekten auf Europa ausgedehnt wurden. Während sich FLÜGEL ab dem letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts vermehrt korallenpaläozoischen Untersuchungen widmete, ist die Zeit seiner Emeritierung durch wissenschaftshistorische Arbeiten charakterisiert.

FLÜGEL hat ein thematisch breites und sehr umfangreiches Oeuvre an Publikationen, das, Kurzfassungen nicht eingerechnet, 390 Arbeiten umfasst. Versucht man eine themenbezogene Gliederung seines publizistischen Nachlasses (Publikationslisten werden von H.P. Schönlaub¹ und B. Hubmann² vorbereitet), so ergibt sich auf die Sektoren „geologische Geländeaufnahmen“, „Hydrogeologie“, „Paläontologie“, „Regionale Geologie“, „Stratigraphie“, „Tektonik“, „erdwissenschaftliche Überblicksarbeiten“ und „Wissenschaftsgeschichte“ bezogen folgende Akzentuierung:

¹ SCHÖNLAUB, H.P. (2017): Em. Univ. Prof. Dr. Helmut W. Flügel (18. August 1924 – 6. Mai 2017). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, 157/1-4, 11-25, Wien (im Druck).

² HUBMANN, B. (2017): In Memoriam Helmut W. Flügel (1924–2017). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 147, 5-32, Graz (im Druck).



Im Folgenden sind FLÜGELS Publikationen zur Wissenschaftsgeschichte aufgeführt; Vortragskurzfassungen sind dabei in kursiv ausgewiesen.

- FLÜGEL, H.W. (1952): Geschichte, Ausdehnung und Produktion der Blei- Zinkabbaue des Grazer Paläozoikums. (Die Baue um den Trötschstock). – Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 97/4, 61-67, Wien.
- FLÜGEL, H.W. & MAURIN, V. (1952): Geschichte, Ausdehnung und Produktion der Blei-Zinkabbaue des Grazer Paläozoikums. - II. Die Baue um Arzberg. – Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 97/12, 227-234, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1953): Geschichte, Ausdehnung und Produktion der Blei- Zinkabbaue des Grazer Paläozoikums. III. Die Baue zwischen Groß-Stübing und Rabenstein. – Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 98/4, 61-68, Wien.
- FLÜGEL, H.W. & FLÜGEL, E. (1953): Geschichte, Ausdehnung und Produktion der Blei-Zinkabbaue des Grazer Paläozoikums. IV. Besitzverhältnisse, Zusammenfassung und Schluß. – Berg- und Hüttenmännische Monatshefte, 98/10, 211-218, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1958): 140 Jahre geologische Forschung im Grazer Paläozoikum. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 88, 51-78, Graz.
- FLÜGEL, H.W.: Aufnahme 1957 auf Blatt Graz (164) – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, 1958/3, 208-209, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1972): Hoernes Rudolf. – Neue Deutsche Biographie, 9, S. 359, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (1975): Zeiteitgemäße Betrachtungen zu einem Jubiläum - 100 Jahre Lehrkanzel für Geologie und
- FLÜGEL, H.W. (1976): Andreas Thurner †. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 106, 5-12, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (1977): Geologie und Paläontologie an der Universität Graz 1761-1976. – Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz, 7, VII-XII + 134 S., Graz (Akademische Druck- und Verlagsanstalt).
- FLÜGEL, H.W. (1977): Partsch, Paul Maria (1791-1856), Geologe und Mineraloge. – Österreichisches Biographisches Lexikon, 7, 34. Lieferung, 328-329, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1978): Peters, Karl Ferdinand (1825-1881), Geologe und Mediziner. – Österreichisches Biographisches Lexikon, 7, 35. Lieferung, 444-445, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1980): Wegener – Ampferer – Schwinner. Ein Beitrag zur Geschichte der Geologie in Österreich. – Mitteilungen der österreichischen geologischen Gesellschaft, 73 (1980), 237-254, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1980): Alfred Wegeners vertraulicher Bericht über die Grönland-Expedition 1929. – Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz, 10, 78 S., Graz (Akademische Druck- und Verlagsanstalt).
- FLÜGEL, H.W. (1982): Dr. Walter Senarclens-Grancy †. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 112, 15-17, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (1983): Felix Ronner 10.12.1922–22.9.1982. – Mitteilungen der österreichischen geologischen Gesellschaft, 76 (1983), 331-333, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1984): A. Wegener - O. Ampferer - R. Schwinner: The First Chapter of the „New Globale Tectonic“.– Earth Sciences History, 3/2, 178-186, Washington.
- FLÜGEL, H.W. (1987): Gustava Kahler-Aigner (1906-1987). – Carinthia II, 177/97, XIV-XVII, Klagenfurt.
- FLÜGEL, H.W. (1992): Karl Metz 1910–1990. – Mitteilungen der österreichischen geologischen Gesellschaft, 84 (1991), 381-393, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1992): WAU-WAU – Ein Freud'sches Kapitel österreichischer Geologiegeschichte. – Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaften, 12/3-4, 101-112, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1993): Siegmund Prey. – Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 142, 433-440, Wien.

- FLÜGEL, H.W. & TRÜMPY, R. (1994): Ein Lied von Armin Baltzer (1906) und die Kritik am „Nappismus“. – *Eclogae Geologicae Helvetiae*, 87/1, 1-10, Basel.
- FLÜGEL, H.W. & FLÜGEL, E. (1996): Ein Briefwechsel zwischen Alois Flügel und Lilly Wildgans. – *Campus-f*, 34, 38-43, Fürstenfeld.
- FLÜGEL, H.W. (1998): Helmut Zapfe. – *Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, 147, 425-434, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1998): Hans Graul. – *Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, 147, 537-545, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1998): Heinrich Karl Erben. – *Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, 147, 547-554, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (1998): Walter Gräf als Wissenschaftler. – *Mitteilungen des Referates für Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum, Sonderheft 2*, 19-22, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (1999): „Das Paläozoikum“ von Franz Heritsch – eine „verlorene Handschrift“. – *res montanarum*, 20/1999, S. 11, Leoben.
- FLÜGEL, H.W. (2000): Zwischen Montpellier und Innsbruck - oder die Entstehung der Geohistorik. – In: HUBMANN, B. (Hrsg.): *Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich. 2. Symposium. Abstracts. – Berichte des Institutes für Geologie und Paläontologie, Karl-Franzens-Universität Graz*, 1, S. 20, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2000): „Die verlorene Handschrift“. – In: HUBMANN, B. (Hrsg.): *Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich* (Tagung, 22. Februar 1999 in Graz). – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 51, 79-82, Wien [ebenfalls abgedruckt in: Heritsch & Kühn: *Die Stratigraphie der geologischen Formationen der Ostalpen. Erster Band: Heritsch, Paläozoikum. – Faksimile-Nachdruck*, XVI + 681 S., Wien. Hierin: III-X].
- FLÜGEL, H.W. (2002): Josef G. Zötl. – *Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, 152, 411-420, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2003): *Österreich und die Entwicklung der Geohistorik zwischen 1670 und 1800* (Vortrag). – In: HAUSER, C. (Hrsg.): *4. Symposium Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 64, S. 29, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2003): Carl Haidingers und Abraham Gottlob Werners „Klassifikation“ von „Gebirgsarten“ von 1787. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 143/4, 535-541, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2004): Die virtuelle Welt des Otto Ampferer und die Realität seiner Zeit. – *Geo.Alp*, 1, 1-9, Innsbruck.
- FLÜGEL, H.W. (2004): Der Abgrund der Zeit. Die Entwicklung der Geohistorik 1670–1830. – 250 S., Berlin (GNT Verlag).
- FLÜGEL, H.W. (2004): Mathias Josef Anker, Arzt, Mineraloge und Geognost der Biedermeierzeit in Graz. – *Joannea – Mineralogie*, 2, 55-81, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2005): Nochmals zur „Klassifikation der Gebirgsarten“ durch Carl Maria Haidinger und Abraham Gottlob Werner – ein Nachtrag. – *Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften*, 15, 24-26, Krefeld-Freiberg.
- FLÜGEL, H.W. (2005): Benedikt Hermann (1755-1815), ein steirisch-russischer Montanist und Metallurge der Aufklärung. Zum 250. Geburts- und 190. Todestag. – *Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark*, 96, 253-268, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2005): Die „geognostische“ Gliederung der Karpaten und Alpen durch Born und Ferber (1770/71) als Grundlage der „Klassifikation der Gebirgsarten“ von C. M. Haidinger (1785). – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 145, 21-29, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2005): *Der Briefwechsel Ferber/Arduino von 1772/1773. – In: CERNAJSEK, T., HAUSER, C. & VETTERS, W. (Hrsg.): Cultural Heritage in Geosciences, Mining and Metallurgy. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 65, 195-196, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2005): *Anhang/Nachtrag. Der Briefwechsel Ferber/Arduino von 1772/1773. – In: CERNAJSEK, T., HAUSER, C. & VETTERS, W. (Hrsg.): Cultural Heritage in Geosciences, Mining and Metallurgy. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 65, unpaginiert [195-196] Wien/Schwaz.
- FLÜGEL, H.W. (2006): Das abenteuerliche Leben des Benedikt Hermann (1755–1815). Vom steirischen Bauernsohn zum Chevalier und Intendanten der russischen Bergwerke. – 334 S., Wien (Böhlau).
- FLÜGEL, H.W. (2006): Ein Brief von Friedrich Mohs an Abraham Werner über seine „Berufung“ nach Graz. – *Joannea – Geologie-Paläontologie*, 8, 73-86, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2006): Ignaz von Born und die „theresianisch-josephinische Epoche“ der Geologie in Österreich. – *Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften*, 16, 57-69, Krefeld-Freiberg.
- FLÜGEL, H.W. (2006): Nikolaus Poda und die mineralogisch-paläontologische Sammlung der Jesuitenuniversität Graz von 1766. – *Joannea – Mineralogie*, 3, 25-62, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2006): Briefe des steirischen Montanisten Benedikt Hermann aus Russland 1782-1811. – *Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark*, 97, 249-262, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2007): Ignaz von Born - Andreas Stütz - Constant Prevost: Das erste Kapitel der Geohistorik in Österreich. – In: *Festschrift zum 65. Geburtstag von HR Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Schönlaub, Direktor der Geologischen Bundesanstalt. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 147/1-2, 491-502, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2008): Benedikt Hermanns Briefe an seinen Verleger Nicolai in den Jahren 1782 bis 1790. – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 26, 75-91, Wien.

- FLÜGEL, H.W. (2008): Die ersten Lehrbücher der Montanwissenschaften in der österreichischen Monarchie: Peithner und Delius. – *res montanarum. Zeitschrift des Montanhistorischen Vereins für Österreich*, 43, 88-92, Leoben.
- FLÜGEL, H.W. (2008): Zwei Briefe von Karl Haidinger an Abraham Gottlob Werner. – *Geohistorische Blätter*, 11, 19-33, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (2008): Abraham Gottlob Werner und der „Workshop“ von Schemnitz 1786. – In: VETTERS, W., SEIDL, J. & CERNAJSEK, T. (Hrsg.): 7. Wissenschaftshistorisches Symposium „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 72, 16-29, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2009): *Das Korrespondenz-Netz österreichischer Mineralogen im 18. Jahrhundert.* – In: HUBMANN, B., SCHÜBL, E. & SEIDL, J. (Hrsg.): 8. *Wissenschaftshistorisches Symposium. „10 Jahre Arbeitsgruppe Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“.* – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 45, 9-10, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2009): Briefe im Netzwerk österreichischer „Mineralogen“ zwischen Aufklärung und Restauration. – *Scripta geo-historica – Grazer Schriften zur Geschichte der Erdwissenschaften*, 1, 368 S., Graz (Leykam).
- FLÜGEL, H.W. (2009): Abraham Werner und der „Workshop“ von Schemnitz 1786. – *Festschrift für HR Dr. Tillfried Cernajsek, Bibliotheksdirektor i. R. der Geologischen Bundesanstalt zum 66. Geburtstag.* – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 149/2+3, 301-308, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2009): Die österreichische „Mineralogie“ in den Jahren der Zensur 1795-1835. – *Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften*, 19, 48-57, Krefeld-Freiberg.
- FLÜGEL, H.W. (2009): Friedrich Mohs und Abraham Werner im Spiegel eines Briefwechsels. – *Geohistorische Blätter*, 12, 15-24, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (2009): Benedikt Hermanns Briefe an seinen Verleger Nicolai in den Jahren 1782 bis 1790. – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 26, 75-91, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2009): Benedikt Hermann an Friedrich Nicolai. [Es ist dies ein Nachtrag zu meiner Arbeit Flügel 2009]. – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 26, S. 92, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2009): A Tale of Two Continents: Das merkwürdige Leben der Maria von Born. 1. Teil. – *Germanic Notes and Reviews*, 41, 81-89, Whittington.
- FLÜGEL, H.W. (2010): Haymo Heritsch (1911-2009) – Vom Lehrer zum Freund. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark*, 140, 137-145, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2010): Leopold von Buchs Tagebuch, Briefe und Publikation über seine Wanderung durch das Salzkammergut. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 150/3+4, 431-441, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2010): „Raspe, Born und Ferber brachten das erste Licht hervor“ – *Nachbemerkung zum Korrespondenz-Netz österreichischer „Mineralogen“ des 18. Jahrhunderts.* – *Scripta geo-historica*, 4, 29-36, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2010): Benedikt Hermanns letzter Brief an Nicolai – ein Nachtrag. – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 27, Miscellen, 165-166, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2010): A Tale of Two Continents: Das merkwürdige Leben der Maria von Born 3. Teil. – *Germanic Notes and Reviews*, 42: 67-85, Whittington.
- FLÜGEL, H.W. (2010): Das Salzburger Hoftheater von 1797 in einem Brief an Ehrenbert Freiherrn von Moll. – *Salzburg Archiv*, 34, 189-292, Salzburg.
- FLÜGEL, H.W. (2011): Joseph von Leithners Briefe an Sigmund Freiherr von Zois 1792-1800. – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 28, 85-100, Wien.
- FLÜGEL, H.W., HUBER, P., HUBER, S. & MACHAN, A. (2011): Jakob Friedrich van der Nüll. Großbürger und Sammler in Wien an der Wende zum 19. Jahrhundert. – 208 S., Wien (Naturhistorisches Museum).
- FLÜGEL, H.W. & WACH, G. (2011): Belsazar Hacquets und Ehrenbert von Molls „Reise in die Norischen Alpen“ 1785: 225 Jahre geologische Feldforschung in den Ostalpen. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 84, 50 S., Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2012): Die geologische Übersichtskarte der Steiermark von Stiny 1928. Eine Erinnerung. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark*, 142, 21-25, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2012): Ein unbekannter Brief an Alfred Wegener von 1925. – *Geohistorische Blätter*, 22, 29-32, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (2012): Bemerkungen zu den Briefen des Berghauptmanns Benedikt Hermann aus Russland an Freiherrn von Moll. – *res montanarum*, 47 (200 Jahre Peter Tunner. Gedenksymposium. 9. Juni 2009), 102-106, Leoben.
- Flügel, H.W. (2012): Wie war es damals. – *Geowissenschaftliche Mitteilungen*, 49, 47-58, Bonn.
- FLÜGEL, H.W. & FLÜGEL-KAHLER, E. (2012): Zwei Berichte über geologische Exkursionen 1927/28. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark*, 142, 15-20, Graz.
- FLÜGEL, H.W. (2013): Maria von Born (1766-1830). Biographie einer emanzipierten Österreicherin in einer Übergangszeit. – 215 S., Berlin (Pro Business).
- FLÜGEL, H.W. (2013): Carl Ludolph Griesbach – „eine seltene, eigenartige Persönlichkeit“. – In: HOFMANN, T. (Hrsg.): *Biografische Materialien. Carl Lill von Lilienbach (1798-1831). Carl Ludolph Griesbach (1847-1907).* – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 97, 43-121, Wien.

- FLÜGEL, H.W. (2013): Ehrenbert von Molls Briefwechsel mit Friedrich von Trebra (1803/04). – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 30, 77-84, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2013): Bemerkungen zur Benedikt-Hermann-Forschung. – *res montanarum*, 51 (Prof. Dr.-Ing. Hans Jörg Köstler zum 75. Geburtstag zugeeignet), 71-74, Leoben.
- FLÜGEL, H.W. & SEIDL, J. (2013): Die Entdeckung des Tellurs, ein Beispiel für Wissenstransfer im 18. Jahrhundert. – *Geohistorische Blätter*, 23, 39-52, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. & HOFMANN, T. (2013): Carl Lill von Lilienbachs geologische Untersuchungen der Nördlichen Kalkalpen 1820-1830. – In: HOFMANN, T. (Hrsg.): *Biografische Materialien. Carl Lill von Lilienbach (1798-1831). Carl Ludolph Griesbach (1847-1907)*. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 97, 5-41, Wien.
- FLÜGEL, H.W. (2013): J. W. v. Goethes Briefwechsel mit F. A. v. Reuß in Böhmen 1713. – *Germanic Notes and Reviews*, 44, 62-66, Whittington.
- FLÜGEL, H.W. (2014): Karl Haidingers Briefe an den Grafen Saurau 1795/96. – *Geohistorische Blätter*, 24, 97-110, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (2015): Die „Große Überflutung“ des C. T. Delius 1765. – *Geohistorische Blätter*, 25, 51-54, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. (2015): Anton von Ruprecht's „Abhandlung von der Chemie“ – die Geschichte eines Manuskripts. – *Geohistorische Blätter*, 26, 125-130, Berlin.
- FLÜGEL, H.W. & HÖFLECHNER, W. (2015): Paul Maria Partsch: Briefe an Christian Keferstein (1820-1830). – *Mensch - Wissenschaft - Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, 31, 73-106, Wien.